



- ✓ Für sofortigen Spielspaß
- ✓ Alles einfach erklärt zum Nachspielen
- ✓ Inklusive Hörbeispiele

MUNDHARMONIKA LERNEN MIT ERFOLG

Wie du sofort Mundharmonika spielst
(ohne Noten lernen zu müssen)



XALANI
MUSIK



X A L A N I

M U S I K

Herausgeber und Autor:

XALANI MUSIK

Nadim Al-Ani

Olgastr. 10

80636 München

© 2021 Nadim Al-Ani. Alle Rechte vorbehalten.

Erlebe jetzt alle Vorteile der Mundharmonika.....	4
Bevor es losgeht: Pflegehinweise	6
Übersicht der wichtigsten Funktionen	8
So ist Deine Mundharmonika aufgebaut	8
Die Töne Deiner Mundharmonika.....	9
Die richtige Haltung	12
Die richtige Atemtechnik	14
Spiele Deinen ersten Blues.....	17
3 wichtige Tipps vorweg	17
Der 12 Takte Blues	19
So einfach spielst Du Akkorde	23
Spiele einzelne Noten	26
Die Spitzmundtechnik	26
Spielen mit abgedeckter Zunge.....	29
Dein erstes Lied: Oh When The Saints.....	31
Dein zweites Lied: Jingle Bells	33
Dein persönlicher Stil: Tremolo und Handtechniken	36
Die Umsetzung des Handtremolos	37
Bending: So spielst du coole Halbtöne	41
5 Coole Blues Licks	44
Die häufigsten Fragen	48
Die wichtigsten Tipps zum Üben	51
Über den Autor	54
Entdecke jetzt mehr von XALANI MUSIK	55

ERLEBE JETZT ALLE VORTEILE DER MUNDHARMONIKA

Weißt du, wie du dich sofort gut fühlst? Wie du gute Laune bekommst und voller Energie bist? Die Antwort ist leicht: Spiele Mundharmonika!

Als ich angefangen habe Mundharmonika zu spielen ist mir etwas komisches aufgefallen: Immer wenn ich auf dem Instrument gespielt hatte fühlte ich mich großartig danach.

Jetzt weiß ich, warum das so ist (es gibt eine medizinische Erklärung dafür), doch das auszuführen würde den Rahmen dieser Einleitung sprengen; du erfährst es später.

Du wirst sehen: Mundharmonika Spielen ist nicht nur gesund, es hat auch viele weitere Vorteile. Um dich zu motivieren, dieses handliche Instrument zu lernen, beschreibe ich hier die drei wichtigsten:

Zunächst ist das Mundharmonika Spielen sehr leicht zu erlernen. Du hast schnell Erfolgserlebnisse und wirst ohne großen Aufwand Akkorde und Melodien spielen können. Das ist sehr motivierend. Vergleiche das mit der Gitarre: Um erste Akkorde mit der Gitarre zu spielen musst du länger üben, und das kann frustrierend sein.

Ein weiterer Vorteil der Mundharmonika: Durch ihre vorteilhafte Größe und ihre praktische Form kannst du sie mühelos überall hin mitnehmen. Andere Instrumente, wie zum Beispiel ein Klavier, sind nicht so leicht beweglich. So habe ich mein Klavier oft vermisst wenn ich im Urlaub oder auf Dienstreisen war. Ganz anders bei meiner Mundharmonika: In einem kleinen Soft Case verstaue ich das praktische kleine Instrument einfach in der Jackentasche und bin immer für ein Ständchen bereit.

Und noch ein Vorteil kommt mir sofort in den Sinn, wenn ich an eine Mundharmonika denke: Wenn du das Instrument spielst bist du kreativ und

drückst deine Persönlichkeit aus. Denn die Mundharmonika bietet dir tolle Möglichkeiten die Töne so zu spielen, dass du schnell deinen eigenen Stil entwickeln kannst. Jeder Ton ist so einzigartig wie du! Dazu stehen dir viele Techniken zur Verfügung, die du alle in diesem Buch lernst.

Also: Warte nicht länger, sondern starte jetzt deine persönliche musikalische Reise! Ich nehme dich in diesem Buch an die Hand und zeige dir alles was du wissen musst, Schritt für Schritt.

Bist du motiviert? Dann lass uns jetzt starten!

BEVOR ES LOSGEHT: PFLEGEHINWEISE

Die Mundharmonika ist ein pflegeleichtes Instrument. Trotzdem ist es wichtig, dass du ein paar Hinweise beachtest. Denn: So stellst du sicher, dass du viele Jahre Freude an deinem Instrument hast.

1. Ich empfehle dir die Mundharmonika immer kurz aufzuwärmen bevor du anfängst zu spielen. Das wirkt sich zum einen positiv auf die Haltbarkeit der Stimmzungen aus, und zum anderen klingt sie dann von Anfang an schön warm. Dies kannst du ganz einfach erreichen, indem Du die Mundharmonika zwischen deine Hände legst und etwas wärmst
2. Halte Deinen Mund möglichst sauber wenn du Mundharmonika spielst. So verhinderst du, dass Essensreste in die Löcher gelangen. Extra Tipp: Idealerweise trinkst du ein paar Schlucke Wasser oder spülst dir den Mund aus, bevor du anfängst zu spielen
3. Entferne Feuchtigkeit von den Stimmzungen indem du die Mundharmonika nach dem Spielen leicht mit den Löchern nach unten auf deine Handfläche klopfst
4. Lasse deine Mundharmonika an der Luft trocknen nachdem du länger gespielt hast, damit die Feuchtigkeit entweichen kann. So verhinderst du, dass sich Rost auf den Stimmplatten bildet. Vermeide beim Trocknen längere direkte Sonneneinstrahlung, extreme Hitze oder Heißluftgebläse
5. Bewahre die Mundharmonika stets in der Schatulle auf wenn du länger nicht spielst

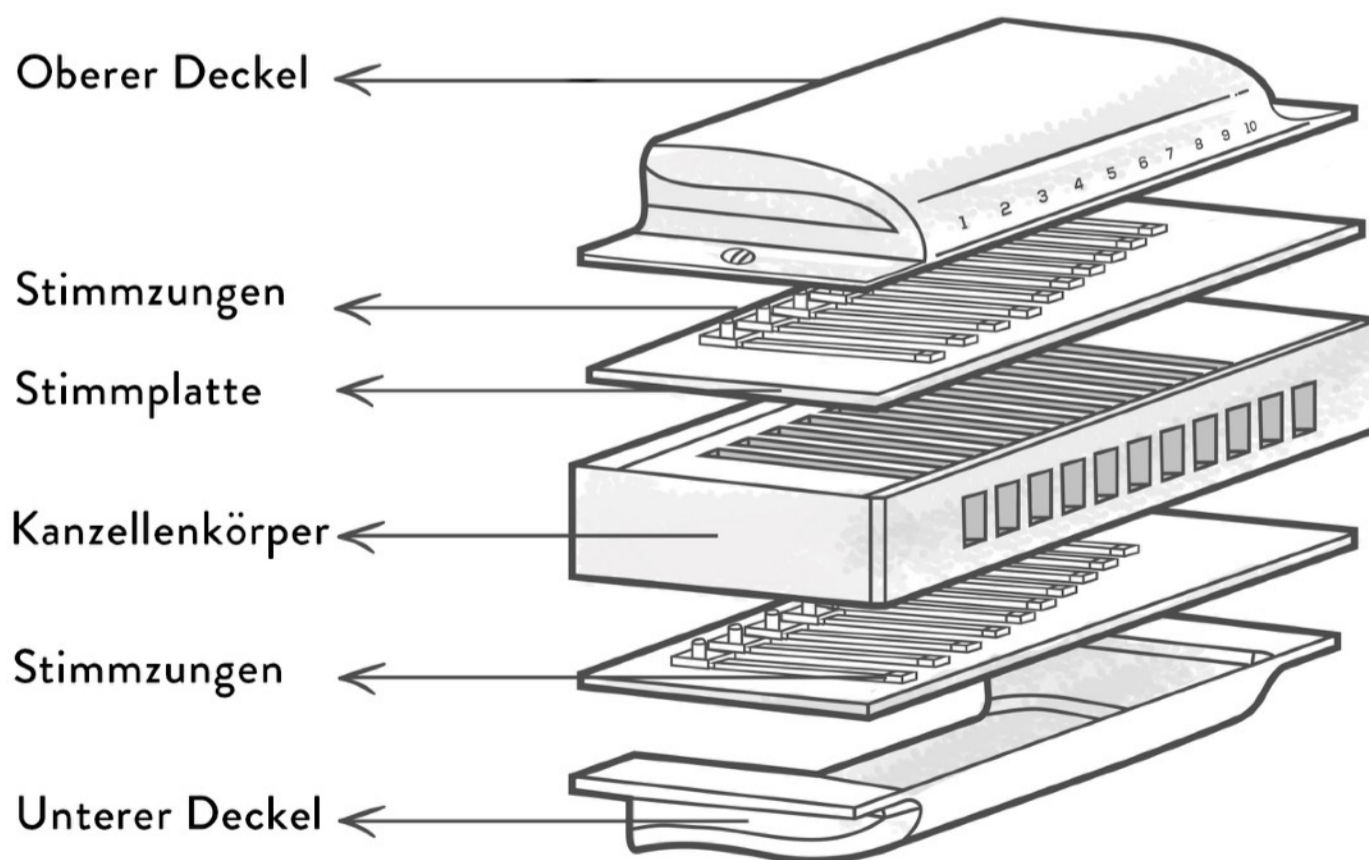
Mehr musst du nicht beachten. Du siehst, eine Mundharmonika ist relativ pflegeleicht.

Kommen wir nun zu den wichtigsten Funktionen deines Instruments.

ÜBERSICHT DER WICHTIGSTEN FUNKTIONEN

Verschaffe dir zunächst eine Übersicht über die wichtigsten Funktionen deines neuen Instruments. In den nächsten Abschnitten erfährst du, wie deine Mundharmonika aufgebaut ist, welche Töne du erzeugen kannst, und wie du dein Instrument am besten hältst.

SO IST DEINE MUNDHARMONIKA AUFGEBAUT



Wie du in der Abbildung erkennen kannst, besteht deine Mundharmonika aus mehreren Schichten.

In der Mitte befindet sich der sogenannte „Kanzellenkörper“. Er ist umgeben von Stimmplatten, auf denen die Stimmzungen fest vernietet sind. Wenn du in die Löcher der Mundharmonika hineinbläst oder daran ziehst, erzeugen die Stimmzungen jeweils unterschiedliche Töne.

Um es noch genauer zu sagen: Wenn du mit deinem Mund in die Löcher bläst oder an ihnen ziehst, dann erzeugst du eine bestimmte Luftzirkulation die auf die Stimmzungen trifft. So entstehen die Töne. Das ist wichtig zu wissen, denn:

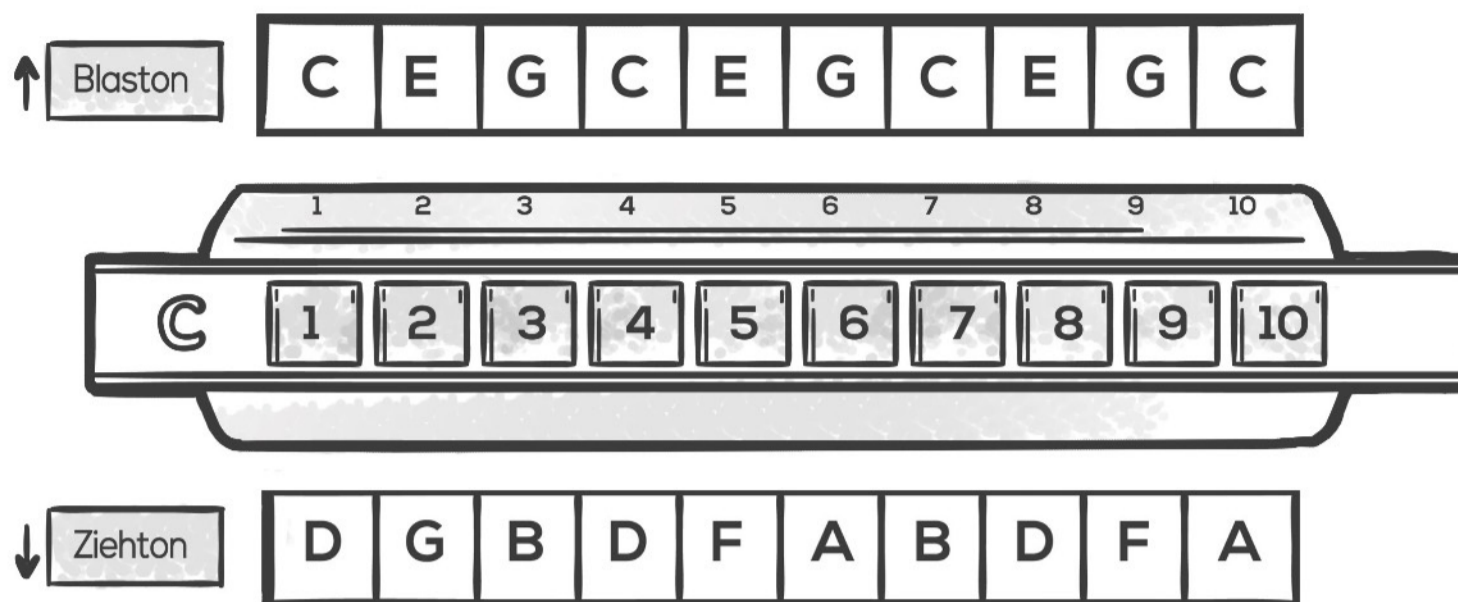
Je nachdem wie du deinen Mund formst, veränderst du die Luftzirkulation. Deshalb ist die **Stellung deines Mundes** wichtig bei der Erzeugung von Tönen. Merke dir einfach: Damit ein Ton richtig klingt muss auch die Stellung deines Mundraums richtig sein. Das ist insbesondere bei den hohen Tönen der Mundharmonika wichtig. Doch dazu später mehr.

Welche Töne du auf der Mundharmonika erzeugen kannst, erfährst du im nächsten Abschnitt.

DIE TÖNE DEINER MUNDHARMONIKA

Betrachte deine Mundharmonika einmal kurz von vorne: Du siehst 10 Löcher von links nach rechts nummeriert von 1-10. Jede Nummer steht für einen Kanal (auch Kanzelle genannt):

In der Abbildung unten siehst du welche Töne den einzelnen Kanzellen zugeordnet sind. Die tiefen Töne befinden sich links, die hohen Töne rechts auf der Mundharmonika.



Wenn du also in die erste Kanzelle hineinbläst (wie man das am besten macht erfährst Du in einem späteren Kapitel), ertönt ein tiefes „C“. Ziehst du daran, ertönt ein tiefes „D“. Probiere es ruhig jetzt schon einmal aus! Mach Dir noch keine Gedanken darüber, ob du aus Versehen mehrere Töne auf einmal spielst. Du wirst feststellen, dass es auf jeden Fall gut klingen wird!

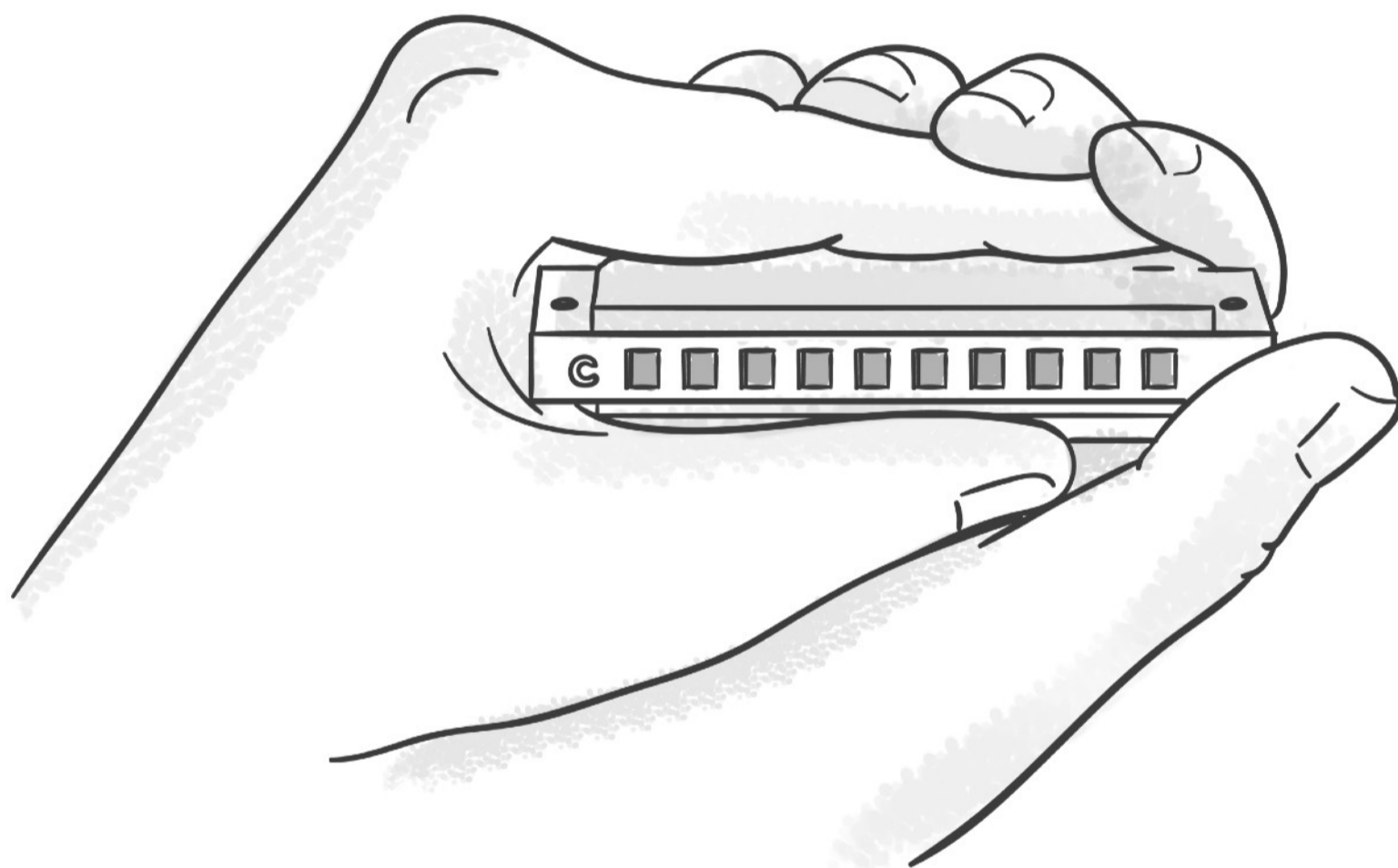
Wichtiger Hinweis: Die hohen Töne ganz rechts auf der Mundharmonika erfordern ein bisschen mehr Übung bevor sie gut klingen werden. Das liegt daran, dass die Stimmzungen bei den hohen Tönen sehr kurz sind und deshalb nicht so leicht zu spielen sind wie die tiefen Töne. Lass dich also nicht entmutigen wenn bei den hohen Tönen noch kein klarer Ton sondern ein Piepsen ertönen sollte. Das ist ganz normal. In einem späteren Kapitel lernst du genau wie du einzelne Töne richtig spielst. Also habe ein bisschen Geduld, schon bald werden die hohen Töne so gut klingen wie die tiefen!

Denke auch immer daran, dass sich eine Mundharmonika erst aufwärmen muss. Also halte sie erst ein wenig zwischen deinen Händen und versuche es dann noch einmal vorsichtig.

Bevor wir zu einem ganz wesentlichen Punkt kommen, der richtigen Atmung, erkläre ich dir vorher noch wie du die Mundharmonika am besten hältst. Also, lies weiter!

DIE RICHTIGE HALTUNG

Damit du das Maximum an Spielfreude hast ist es wichtig, dass du dir von Anfang an angewöhnst, die Mundharmonika richtig zu halten. Auf der nächsten Abbildung siehst du, wie die richtige Haltung aussieht:



Am besten hältst du deine Mundharmonika mit der linken Hand zwischen Zeigefinger und Daumen. Achte darauf, dass dein Zeigefinger nicht zu weit vorne liegt damit deine Lippen genug Platz haben.

Anschließend legst du deine rechte Hand um das Instrument herum. Somit bildest du einen abgeschlossenen Hohlraum mit beiden Händen hinter der

Mundharmonika. Es ist wichtig, dass du dir von Anfang an angewöhnst, immer mit **beiden Händen** zu spielen. Denn du kannst durch den Einsatz deiner Hände ganz leicht unterschiedliche Ton-Varianten erzeugen und somit deinen persönlichen Stil entwickeln. Ein weiterer Vorteil: Wenn du beide Hände benutzt fällt es dir leichter, die Mundharmonika präzise zu bewegen. Das ist wichtig, wenn du Melodien spielst (wie du das am besten machst, erfährst du in ein einem späteren Kapitel).

Du siehst, die richtige Haltung ist sehr leicht zu lernen. Ich bin sicher, das gelingt dir schnell. Wichtig ist, dass du dir immer wieder bewußt machst, auf die Haltung zu achten. Oft fängt man mit der richtigen Haltung an, und dann vergisst man sie kurze Zeit später; besonders wenn man etwas übt das einen herausfordert. Deshalb: Achte immer wieder ganz bewußt auf die Haltung, und du wirst merken, schon bald machst du es automatisch richtig.

Jetzt kommen wir zur richtigen Atemtechnik. Sie bildet die Basis für ein entspanntes und gleichzeitig flexibles Spiel. Übrigens: Die richtige Atemtechnik hilft dir nicht nur beim Mundharmonika Spielen - richtig angewendet steigert sie auch dein generelles Wohlbefinden! Auf der nächsten Seite geht's los.

DIE RICHTIGE ATEMTECHNIK

Bevor du jetzt gleich deine ersten Töne spielen wirst möchte ich dir ein paar Tipps zur richtigen Atemtechnik mit an die Hand geben.

Die Atmung bildet das Fundament für dein Mundharmonika Spiel; sie ist entscheidend! Denn: Ohne die richtige Atem-Technik geht dir schnell die Puste aus. Und nicht nur das: Die Atmung ist zu einem großen Teil dafür verantwortlich, dass Mundharmonika Spielen sehr gesund ist.

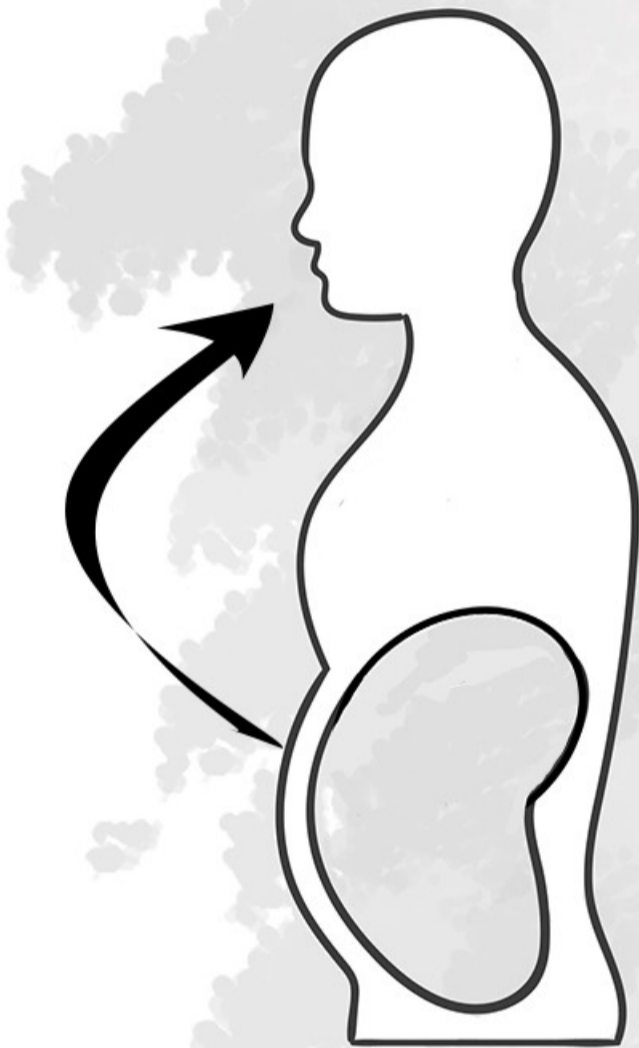
Die richtige Atmung wird dir also nicht nur beim Mundharmonika-Spielen helfen, sie bildet auch ein entscheidendes Fundament für dein generelles Wohlbefinden. Aber was ist nun die richtige Atem-Technik?

Die beste Atemtechnik beim Mundharmonika-Spielen ist die sogenannte „Zwerchfell-Atmung“. Und die geht so:

Bei der Zwerchfell-Atmung atmest du aus dem Bauch heraus und nicht aus der Brust. So einfach geht es: Atme langsam ein und achte darauf, dass du beim Einatmen deinen Bauch „aufblähst“, so dass er eine Kugel macht. Stelle dir einfach vor, du hättest einen Ballon im Bauch den du beim Einatmen aufbläst. Atme dann wieder aus indem du deinen „Kugelbauch“ wieder einziehst.

Die folgende Abbildung zeigt es dir:

1. Bauch aufblähen
und einatmen



2. Bauch einziehen
und ausatmen



Tipp: Mache diese Übung am besten vor einem Spiegel und schaue dir selbst beim atmen zu. Achte dabei auf deine Schultern: Bleiben deine Schultern unten und dein Bauch geht nach vorne wenn du einatmest? Gratulation, du machst es richtig!

Versuche es jetzt mit der Mundharmonika:

Stecke die Mundharmonika in den Mund (irgendwo in der Mitte, welche Töne du spielst ist an dieser Stelle unwichtig), und atme langsam ein. Wie oben beschrieben. Dann atmest du langsam wieder aus, indem du deine Bauchdecke einziehst. Mache diese Übung ein paar mal hintereinander.

Wie fühlst du dich, nachdem du die Übung ein paar mal gemacht hast? Ich wette gut. Das liegt daran, dass du bei dieser Atmung sehr viel Sauerstoff produzierst. Und das wiederum führt dazu, dass du dich gut fühlst.

Ich werde dich im Laufe des Buches immer wieder an diese Art der Atmung erinnern. Es ist wichtig, dass du sie dir angewöhnst. Denn so stellst du sicher, dass du sowohl Akkorde als auch Melodien richtig spielen kannst, ohne dass dir die Puste ausgeht.

Denn der **entscheidende Vorteil** der Zwerchfell-Atmung ist: Du bist im Bruchteil einer Sekunde wieder voll beatmet sobald du die Bauchdecke entspannst. Du musst also nie wieder Luft holen! Somit kannst du fast beliebig lange Melodien spielen ohne aus der Puste zu kommen.

Du wirst sehen, wenn du dir diese Art der Atmung erst mal angewöhnt hast, wirst du sie nicht mehr missen wollen. Ich benutze die Zwerchfell-Atmung mittlerweile nicht nur beim Mundharmonika Spielen; sie ist fester Bestandteil meines Alltags geworden. Ich atme fast immer mit dem Bauch, egal ob ich spreche, singe oder eben Mundharmonika spiele. Probiere es aus, du wirst schnell die Vorteile am eigenen Leib erleben.

Nachdem wir jetzt mit der richtigen Atmung das Fundament gelegt haben, lernst du im folgenden Kapitel deinen ersten Blues! Auf geht's!

SPIELE DEINEN ERSTEN BLUES

Herzlichen Glückwunsch! Jetzt weißt du wie man richtig atmet und damit hast du die perfekte Basis um deine ersten Töne zu spielen. Und es werden nicht nur einfach Töne sein die du spielst, es wird dein **erster richtiger Blues** sein!

Bevor es losgeht mit Spielen, möchte ich dich noch auf die 3 häufigsten Fehler hinweisen, die Anfänger beim Mundharmonika-Spielen begehen.

3 WICHTIGE TIPPS VORWEG

Folgende 3 Tipps solltest du beachten, damit du die häufigsten Anfänger-Fehler vermeidest:

1. Spiele leicht und unverkrampft. Gerade am Anfang muss sich eine Mundharmonika erst aufwärmen. Deshalb fange leicht an zu spielen, damit sich die Stimmzungen langsam aufwärmen können. Sollte ein Ton einmal nicht so klingen wie du es dir vorstellst, dann widerstehe dem Drang immer fester hineinzublasen - das Gegenteil ist richtig: Sollte ein Ton einmal nicht richtig klingen, dann blase (oder ziehe) ganz leicht und versuche den Ton zu finden. Wenn es dann richtig klingt, erhöhst du langsam die Kraft
2. Spiele **LANGSAM**. Die meisten Anfänger tendieren dazu zu schnell zu spielen. Doch gerade am Anfang gilt: Genauigkeit geht vor Schnelligkeit. Das gilt für jedes Instrument, und es gilt auch für die Mundharmonika
3. Spiele immer mit 2 Händen. Wie weiter oben schon beschrieben hält man die Mundharmonika am besten mit 2 Händen. Das hat zum einen den Grund dass du so Ton-Variationen erzeugen kannst (dazu später mehr); doch es hat noch

einen anderen Grund: Die zweite Hand hilft dir beim Positionieren der Mundharmonika. Du kannst so schneller und genauer die Mundharmonika von Loch zu Loch schieben.

Bist du bereit? Dann geht es jetzt zu deinem ersten Blues, einem einfachen 12-Takte Blues!

DER 12 TAKTE BLUES

Es geht los! Du spielst jetzt deinen ersten Blues, einen sogenannten „12 Takte Blues“. Das Gute ist, du kannst den Blues einfach spielen, indem du Akkorde an den richtigen Stellen spielst, du musst also keine einzelnen Noten spielen. Doch keine Sorge: Bald lernst du auch das Spielen einzelner Noten, also nur Geduld!

In diesem Kapitel fangen wir jedoch einfach an und üben erst mal das gleichzeitige Spielen mehrerer Töne. Das ist am Anfang leichter als einzelne Töne zu spielen. Du wirst merken: Nur weil es einfach ist, heißt das nicht, dass du damit nicht dein Publikum beeindrucken kannst. Im Gegenteil! Du wirst gleich deinen ersten Blues spielen und es wird sich sehr gut und professionell anhören, versprochen!

Klicke jetzt [hier](#) um dir das Hörbeispiel anzuhören ([hier klicken](#)).

Was du gerade gehört hast, ist ein einfacher 12-Takte Blues in G-Dur. Ein Blues in G-Dur eignet sich hervorragend für eine Blues Harp in C-Dur. Das mag am Anfang verwirrend sein. Du denkst dir vielleicht: Meine Mundharmonika ist in C-Dur, warum dann ausgerechnet einen Blues in G-Dur damit spielen?

Das hängt mit der Anordnung der Töne auf der Blues Harp zusammen. Es würde an dieser Stelle zu weit führen das genau auszuführen, merke dir zunächst: Wenn du einen Blues in G-Dur spielen willst, dann solltest du eine Blues Harp in C-Dur dafür verwenden.

Doch wie sieht es aus mit anderen Tonarten? Wie sollte die Mundharmonika gestimmt sein, wenn du einen Blues in anderen Tonarten spielen willst?

Das ist ganz leicht erklärt:

Die Tonart der Blues Harp eignet sich immer für einen Blues in der Tonart der zugehörigen „Quinte“. Das bedeutet:

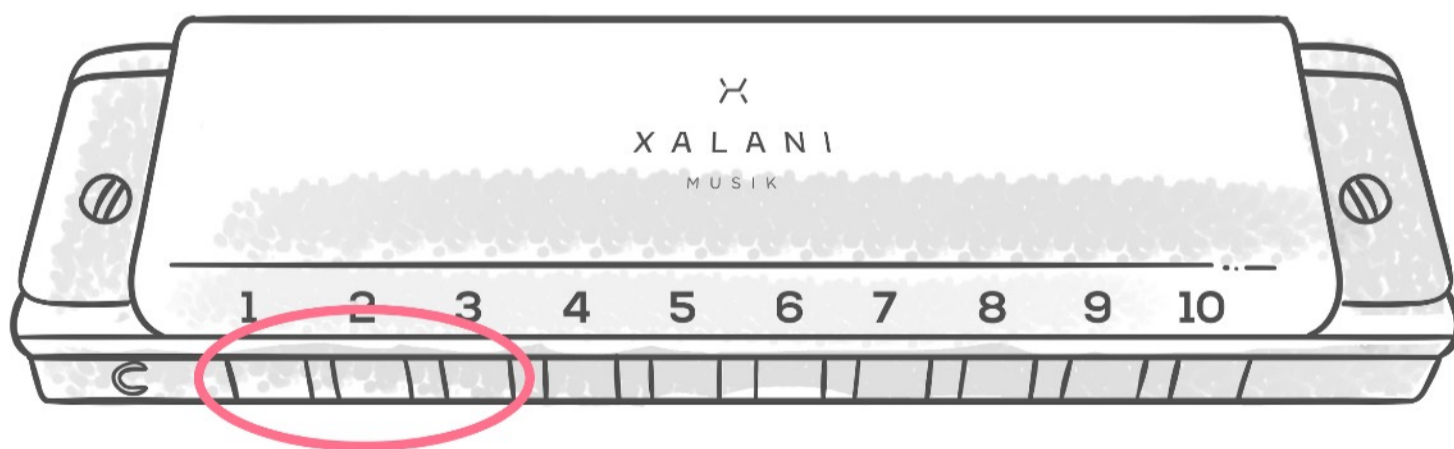
Hast du also zum Beispiel eine Blues Harp in G-Dur, dann kannst du damit sehr gut einen Blues in D-Dur spielen (denn der Ton „D“ ist der fünfte Ton der G-Dur Tonleiter). Eine Blues Harp, die in A-Dur gestimmt ist, eignet sich hervorragend für einen Blues in E-Dur, und so weiter...

Ich gehe in der folgenden Beschreibung davon aus, dass du eine C-Dur Blues Harp verwendest. Solltest du eine Blues Harp in einer anderen Tonhart haben, keine Sorge: Du kannst die folgende Beschreibung trotzdem anwenden; nur klingt es dann nicht richtig wenn du direkt zum Hörbeispiel dazuspielen möchtest.

So, jetzt ist es genug mit der Theorie, lass uns loslegen mit deinem ersten Blues! Um den 12-Takte Blues zu spielen gehst du folgendermaßen vor:

Als erstes spielst du 4 Takte lang den G-Dur Akkord. Und du spielst den G-Dur Akkord, indem du an den ersten 3 Löchern deiner Blues Harp ziehst.

Die folgende Abbildung zeigt dir die genaue Positionierung deiner Lippen auf der Mundharmonika:

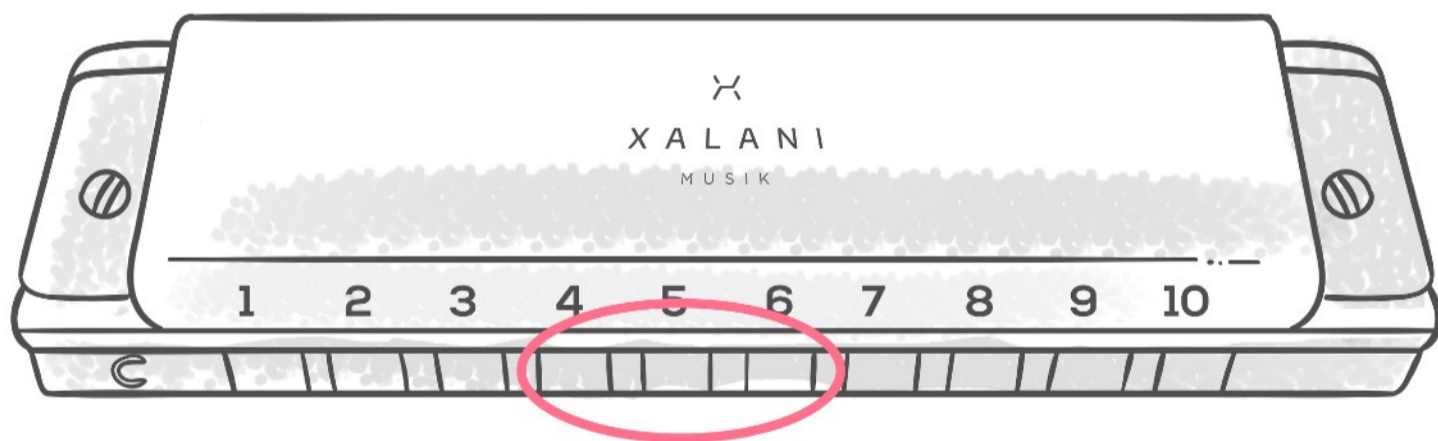


Ziehe am besten für einen Takt zwei mal rhythmisch. Dann machst du das selbe im nächsten Takt, und das für 4 Takte. Du hast also jetzt 4 Takte lang den G-Dur Akkord gespielt. Höre dir einfach immer wieder das obige Hörbeispiel an falls du dir nicht sicher bist wie es klingen soll.

Im nächsten Schritt bläst du für 2 Takte in die ersten 3 Löcher; so spielst du den C-Dur Akkord.

Dann ziehst du wieder (wie im ersten Schritt) an den ersten 3 Löcher und spielst so erneut den G-Dur Akkord. Aber Achtung: Diesmal nur für 2 Takte (und nicht für 4)!

Bis jetzt hat sich also alles an den ersten 3 Löchern der Mundharmonika abgespielt - das ändert sich jetzt: Bewege deine Lippen nun in die Mitte und ziehe für einen Takt an den Löchern 4-6:



Und dann bläst du für einen Takt in die Löcher 4-6 (du spielst also wieder einen C-Dur Akkord), und zum Schluss:

Ziehst du wieder für 2 Takte an den ersten 3 Löchern. Damit spielst du wieder den G-Dur Akkord und beendest somit deinen ersten 12-Takte Blues.

Geschafft? Herzlichen Glückwunsch zu deinem ersten Blues auf deiner Mundharmonika!

Ach ja, fast hätte ich vergessen zu fragen: Hast du daran gedacht, immer die Zwerchfellatmung einzusetzen? Falls nicht, dann spiele es einfach noch mal und denke daran, immer schön mit dem Bauch aus- und wieder einzuatmen!

Jetzt ist es an der Zeit dich zu beglückwünschen, denn: Du hast schon deinen ersten Blues und erste Akkorde gespielt. Vielleicht fragst du dich, welche Akkorde du noch spielen kannst auf der Blues Harp? Das erfährst du im nächsten Kapitel.

SO EINFACH SPIELST DU AKKORDE

Und weiter geht's auf unserer musikalischen Reise mit dem Spielen weiterer Akkorde.

Zunächst beantworte ich dir Frage: „Was ist überhaupt ein Akkord?“ Unter einem Akkord versteht man die Kombination aus 3 oder mehr Tönen, die **GLEICHZEITIG** gespielt werden. Du spielst also immer 3 oder mehrere Töne gleichzeitig, wenn du eine Akkord spielst.

2 Akkorde hast du bereits gespielt: Den C-Dur und den G-Dur Akkord. Aber welche Akkorde gibt es noch? Schau dir folgende Abbildung an:

AKKORD TÖNE KANZELLEN

<i>C-DUR</i>	<i>CEG</i>	1-10 ↑
<i>G-DUR</i>	<i>GDB</i>	1 2 3 ↓ 2 3 4 ↓
<i>G7</i>	<i>GDBF</i>	2 3 4 5 ↓
<i>d-Moll</i>	<i>DFA</i>	4 5 6 ↓ 8 9 10 ↓
<i>B-Dim</i>	<i>BDF</i>	3 4 5 ↓ 7 8 9 ↓

Wie du siehst, ist die Anzahl der Akkorde auf der Blues Harp begrenzt. Neben den Akkorden C-Dur und G-Dur gibt es noch:

- eine Variation von G-Dur, den G7 Akkord
- den d-Moll Akkord
- und den verminderten B Akkord, den B-Dim

Der einfachste Akkord auf der C-Dur Blues Harp ist der C-Dur Akkord. Denn: Alles was du tun musst um ihn zu spielen ist irgendwo auf der Blues Harp in 3 Löcher zu blasen. Das ist enorm praktisch!

Den G-Dur Akkord kennst du ja bereits; ziehe einfach an den Löchern 1-3. Da du den G-Dur Akkord bereits gespielt hast, ist auch der G7-Akkord ein Kinderspiel für dich. Denn alles was du tun musst um ihn zu spielen ist: Anstatt an den ersten drei Löchern zu ziehen, ziehst du jetzt an den Löchern 1-4. Und schon hörst du einen G7-Akkord.

Um den d-Moll Akkord zu spielen, ziehe an den Löchern 4, 5, und 6. Oder: Ziehe an den Löchern 8,9 und 10. Du siehst: Den d-Moll Akkord kannst du an zwei Stellen der Blues Harp spielen.

Und so spielst du den verminderten B Akkord, den B-Dim (Dim steht für das Englische „diminished“): Ziehe an den Löchern 3,4 und 5. Oder: Ziehe an den Löchern 7,8 und 9. Auch diesen Akkord kannst du also an 2 Positionen auf der Blues Harp spielen.

Du siehst also, eine Blues Harp ist eher optimiert für das Melodie-Spiel als für das Akkord-Spiel. Denn: Die Anzahl der Akkorde ist derart begrenzt, dass es nicht möglich ist zahlreiche Varianten von Akkordfolgen zu spielen. Trotzdem ist es eine herausragende Eigenschaft der Blues Harp, dass du zusätzlich zum Melodie-Spiel auch Akkorde spielen kannst - diese Flexibilität bietet dir sonst kein anderes Blasinstrument!

Ich würde dir empfehlen, nicht zu lange nur Akkorde zu spielen. Denn der Spaß beim Mundharmonika Spielen erhöht sich enorm, wenn du deine ersten Melodien spielst. Und um Melodien zu spielen solltest du in der Lage sein, einzelne Noten zu spielen. Das lernst du im nächsten Kapitel. Also, lies weiter!

SPIELE EINZELNE NOTEN

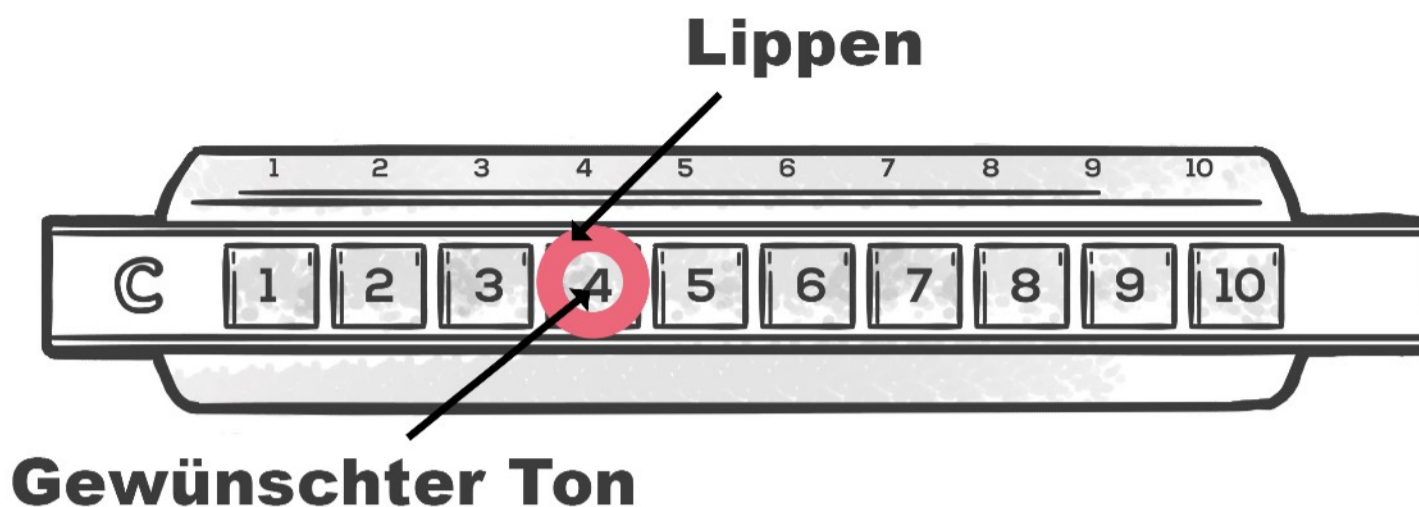
Kommen wir jetzt zum Spielen einzelner Noten. Um es gleich vorweg zu sagen: Das Spielen einzelner Noten erfordert etwas Übung und Geduld. Du wirst nämlich feststellen, dass es gar nicht so leicht ist in nur eine Kanzelle Luft zu blasen oder zu ziehen, ohne dass die benachbarten Löcher mitklingen.

Aber keine Sorge: Schon bald wirst du ohne zu überlegen wissen, wo sich welcher Ton auf der Mundharmonika befindet. Du kannst dann einfach jeden Ton spielen! Doch bis du soweit bist, musst du zumindest eine der folgenden 2 Techniken etwas üben. Also, habe Geduld, es lohnt sich!

DIE SPITZMUNDTECHNIK

Die erste Technik, die ich dir vorstelle um einzelne Noten zu spielen, ist die sogenannte „Spitzmundtechnik“.

Dabei spitzt du den Mund wie bei einem Kuss und legst die Lippen um ein einzelnes Loch herum. Achte darauf, dass du mit den Innenseiten der Lippen den kompletten Bereich um das einzelne Loch herum abdeckst. Übe das am besten mit dem Ton „C“. Du spielst ein „C“, indem du deine Lippen um das vierte Loch wie beschrieben legst und hineinbläst:



Wenn du anfängst zu üben ist es ganz normal, dass am Anfang die benachbarten Töne eventuell noch mitklingen. Sollte das bei dir der Fall sein, versuche die Lippen noch mehr zu spitzen und bewege die Mundharmonika etwas hin und her, solange bis nur der eine Ton erklingt, in diesem Fall das „C“.

Du kannst auch folgendermaßen vorgehen: Spiele zunächst bewusst mehrere Töne auf einmal die um das „C“ herum liegen. Das kannst du tun, indem du zum Beispiel in die Löcher 3, 4 und 5 gleichzeitig hineinbläst. Während du das tust und du somit den C-Dur Akkord spielst, fängst du langsam an, die Lippen zuzuspitzen. Das machst du solange, bis nur noch das vierte Loch alleine erklingt, also das „C“.

Wenn du das geschafft hast, und es klingt so wie im obigen Hörbeispiel, dann versuche es auch mit den anderen Tönen.

Wichtig: Du wirst merken, dass die hohen Töne (die weit rechts außen liegen) schwerer zu spielen sind als die tiefen Töne. Das ist normal und liegt daran, dass die Stimmzungen bei den hohen Tönen kürzer sind; somit muss die Mundstellung sehr präzise sein, damit der Ton richtig klingt.

Gleiches gilt für den Ziehton am 2. Loch. Anfänger haben oft Probleme mit diesem Ton und denken (fälschlicherweise), dass die Mundharmonika kaputt sei, da sie nichts hören wenn sie am 2. Loch ziehen.

Sollte das bei dir der Fall sein, dann experimentiere mit deiner Mundöffnung. Wie ich am Anfang des Buches bereits beschrieben habe: Der Ton in der Mundharmonika entsteht durch die Luftzirkulation, die durch deinen Mundraum auf die Stimmzungen trifft. Wenn du also deinen Mundraum zu geschlossen hältst, dann kann es sein dass kein Ton ertönt. Oder: Statt dem vollen Ton hörst du nur ein Quietschen oder ähnliches.

Also: Habe Geduld, Geduld, Geduld! Insbesondere bei den hohen Tönen und dem Ziehton am 2. Loch. Denke auch immer an die richtige Zwerchfell-Atmung, dann gelangen dir bald alle Töne der Mundharmonika, die hohen wie die tiefen.

Ich empfehle dir, mit dieser Technik anzufangen. Sie ist leicht zu lernen und völlig ausreichend.

Es gibt allerdings noch eine zweite Technik einzelne Noten zu spielen, und die will ich dir nicht vorenthalten. Denn: Sie hat einen Vorteil gegenüber der „Spitzmundtechnik“.

SPIELEN MIT ABGEDECKTER ZUNGE

Eine weitere Technik zum Spielen einzelner Noten ist die sogenannte „Zungen-Abdeck-Technik“. Wie der Name schon ahnen läßt, deckst du bei dieser Technik die Töne mit deiner Zunge ab, die du nicht spielen willst.

Du denkst jetzt vielleicht: Warum sollte ich noch eine weitere Technik lernen? Muss das sein?

Nein, es muss nicht sein. Es ist lediglich eine zusätzliche Option die dir zur Verfügung steht. Aber es lohnt sich, diese zweite Möglichkeit auszuprobieren, denn sie bietet dir zwei Vorteile gegenüber der Spitzmundtechnik:

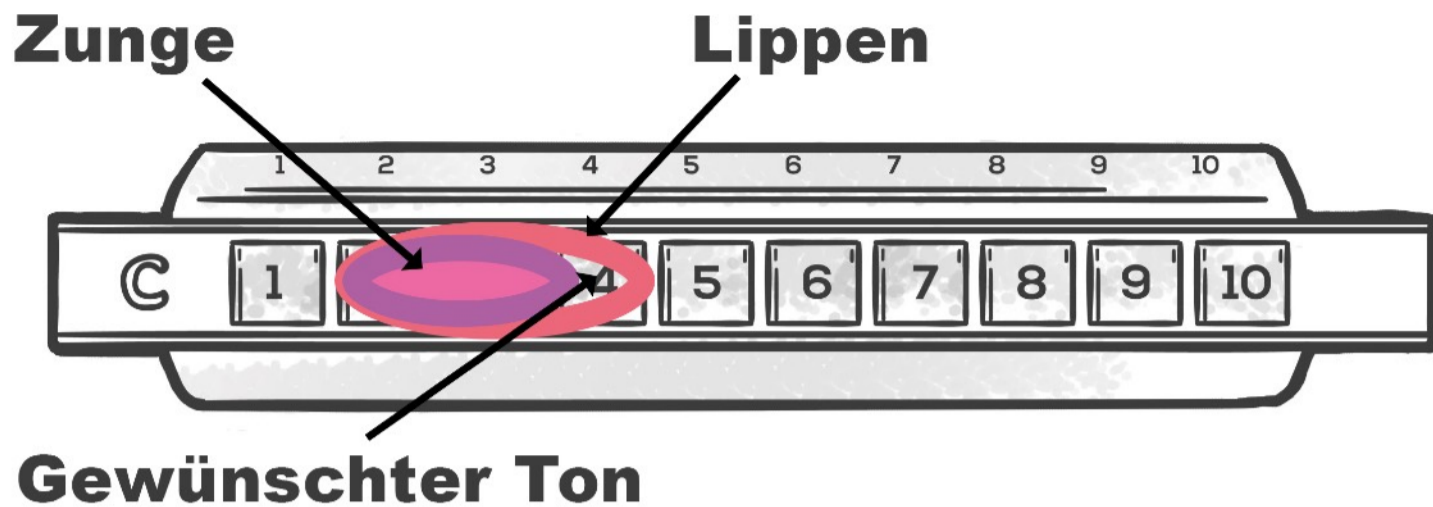
Der erste Vorteil ist: Die Töne klingen mit dieser Technik etwas wärmer und voller. Das liegt daran, dass du die Mundharmonika weiter in den Mund schieben musst um die Töne, die du nicht spielen willst, mit der Zunge abzudecken.

Ein weiterer Vorteil: Du kannst mit dieser Technik tolle Effekte mit deiner Zunge erzielen. So kannst du beispielsweise im Takt deine Zunge an die Stelle schlagen an der du die Töne abdeckst. So entsteht eine rhythmische Begleitung zu deinem Melodie-Spiel, und das hört sich dann sehr professionell an.

Allerdings erfordert das Spielen mit abgedeckter Zunge mehr Übung als die Spitzmundtechnik.

Wenn du die Zungen-Abdeck-Technik üben und anwenden willst, gehe folgendermaßen vor:

Stecke die Mundharmonika etwas weiter in den Mund und lasse 3 Löcher frei. Dann deckst du mit der Zunge die beiden Löcher zu die du nicht spielen möchtest, sodass nur das eine Loch frei ist mit dem du den Ton erzeugen willst. Die folgende Abbildung zeigt es dir am Beispiel des vierten Lochs:



Versuche es mal. Wie bei der Spitzmundtechnik sollte dein Ziel sein, dass nur der vierte Blas-Ton (also das C) erklingt.

Vielleicht merkst du schon, dass der Ton etwas voller klingt als zuvor, als du die Spitzmundtechnik angewendet hast?

Versuche jetzt, die Mundharmonika nach rechts oder links zu schieben. Schaffst du es, auch die anderen Töne so zu spielen? Habe Geduld, denn wie gesagt, diese Technik erfordert meist mehr Übung als die Spitzmundtechnik aus dem vorherigen Kapitel.

Welche Technik du zum Spielen einzelner Noten verwenden willst bleibt dir überlassen. Ich empfehle dir, erst die Spitzmundtechnik zu üben und damit das folgende Lied zu spielen.

DEIN ERSTES LIED: OH WHEN THE SAINTS

Bevor du jetzt gleich deinen ersten Song spielen wirst, will ich dich erst mal beglückwünschen: Herzlichen Glückwunsch! Denn: Du hast schon eine Menge gelernt! Die richtige Atmung, deinen ersten Blues, alle Akkorde und das Spielen einzelner Noten. Damit bist du bestens gerüstet dein erstes Lied zu spielen, ein echter Klassiker: Oh When The Saints (Go Marchin In)!

Dieses Lied eignet sich hervorragend um das Spielen einzelner Noten zu üben. Der Grund dafür ist folgender:

Die Melodie des Songs ist einfach zu spielen zwischen den Löchern 4 und 6. Das heißt, du bewegst dich immer in der Mitte der Mundharmonika und musst keine sehr hohen oder sehr tiefe Töne spielen. Das ist ideal für Anfänger, denn: Besonders die hohen Töne 7-10 auf der Mundharmonika bereiten Neulingen oft Probleme. Wenn du also „Oh When The Saints“ spielst, kannst du dich auf die einfacheren Töne 4-6 konzentrieren und so schön das Melodie-Spiel erlernen.

Klicke erst mal auf [hier](#) und höre dir die Melodie an ([hier klicken](#)).

Wie versprochen musst du keine Noten lesen können, um Mundharmonika zu lernen. Ich habe dir das Lied ganz einfach mit Pfeilen und Zahlen aufgeschrieben. Die Zahl steht dabei für die Nummer der Kanzelle, und der Pfeil zeigt dir, ob die blasen oder ziehen sollst. Hier 2 Beispiele:

4 ▲ In Loch 4 hineinblasen

5 ▼ An Loch 5 ziehen

Schaue dir die nachfolgende Notation an und versuche es zu spielen. Denke immer daran: Spiele LANGSAM! Fange ganz langsam an und steigere das Tempo dann Schritt für Schritt.

Oh When The Saints Go Marchin In

4↑ 5↑ 5↓ 6↑ 4↑ 5↑ 5↓ 6↑
Oh when the saints go marching in

4↑ 5↑ 5↓ 6↑ 5↑ 4↑ 5↑ 4↓
Oh when the saints go marching in

5↑ 5↑ 4↓ 4↑ 4↑ 6↑ 6↑ 5↓
I want to be in that number

5↓ 5↑ 5↓ 6↑ 5↑ 4↑ 4↓ 4↑
Oh when the saints go marching in

Hat es geklappt? Übe es solange, bis du wirklich nur einzelne Töne spielst. Zwar klingt es auch gut, wenn du ab und zu die anliegenden Töne mitspielst, aber dein Ziel sollte sein, die Töne einzeln zu spielen.

Wenn du die Melodie sauber spielen kannst, dann fange an zu improvisieren:

Spiele zu der Melodie auch Akkorde, indem du an mehreren Löchern ziehst oder hineinbläst. Experimentiere da ruhig, du wirst schnell merken, wann es sich gut anhört und wann nicht.

Lust auf einen weiteren Song? Dann lies weiter und spiele Jingle Bells, einen weiteren Klassiker!

DEIN ZWEITES LIED: JINGLE BELLS

Der Song „Jingle Bells“ ist ebenfalls hervorragend geeignet, einzelne Töne auf der Mundharmonika zu lernen. Beachte aber, dass der Schwierigkeitsgrad etwas höher ist als bei „Oh When The Saints“. Denn:

In der Melodie von „Jingle Bells“ gibt es an einigen Stellen Sprünge. Beispielsweise hast du gleich am Anfang einen Sprung vom 4. Ziehton auf den 7. Das erfordert etwas Übung, aber keine Sorge: Mit etwas Geduld lernst du das.

Ein weiterer Unterschied zu „Oh When The Saints“: Bei „Jingle Bells“ geht die Melodie hoch bis zum 8. Loch. Einige Anfänger haben oft Probleme mit den Löchern 7-8 auf der Mundharmonika. Du kannst also diese Löcher hervorragend üben, indem du „Jingle Bells“ spielst.

Klicke [hier](#) damit du weißt wie es klingen soll ([hier klicken](#)).

Jetzt bist du dran! Fange LANGSAM an mit Hilfe der Pfeile den Song nachzuspielen:



Jingle Bells

4↓ 7↓ 6↓ 6↑ 4↓
Dashing through the snow

4↓ 4↓ 4↓ 7↓ 6↓ 6↑ 5↑
In a one horse open sleight

5↑ 7↑ 7↓ 6↓ 5↓ 8↓
O'er the fields we go-o

8↑ 8↓ 7↑ 6↓ 7↓
Laughing all the way

4↓ 7↓ 6↓ 6↑ 4↓
Bells on bobtail ring

4↓ 7↓ 6↓ 6↑ 5↑
Making spirits bright

5↑ 5↑ 7↑ 7↓ 6↓ 8↓ 8↓ 8↓
What fun it is to ride and sing

8↓ 8↑ 8↓ 7↓ 6↓ 6↑
A slighing song tonight

7↓ 7↓ 7↓ 7↓ 7↓ 7↓
Jingle bells Jingle bells

7↓ 8↓ 6↑ 6↓ 7↓
Jingle all the way

7↑ 7↑ 7↑ 7↑ 7↑ 7↓ 7↓ 7↓
Oh what fun it is to ride a

7↓ 6↓ 6↓ 7↓ 6↓ 8↓
One horse open sleight

7↓ 7↓ 7↓ 7↓ 7↓ 7↓
Jingle bells Jingle bells

7↓ 8↓ 6↑ 6↓ 7↓
Jingle all the way

7↑ 7↑ 7↑ 7↑ 7↑ 7↓ 7↓ 7↓
Oh what fun it is to ride a

8↓ 8↓ 7↑ 6↓ 6↑
One horse open sleight

Hast du es geschafft? Hier noch ein paar Tipps:

1. Denke immer daran langsam zu üben. Gerade „Jingle Bells“ wird oft sehr schnell gespielt, deshalb ist es wichtig, dass du dich nicht von der Hektik mancher Aufnahmen anstecken lässt: Dein Tempo ist das richtige. Genauigkeit geht immer vor Schnelligkeit.
2. Achte immer auf die Zwerchfellatmung. Besonders wenn du einen Ton mehrmals hintereinander spielen musst (was bei Jingle Bells oft vorkommt) kann es sein dass du aus der Pust kommst. Die Zwerchfellatmung hilft da sehr, also setze sie ein!
3. Wenn du Probleme mit den hohen Tönen hast, dann achte auf deine Mundstellung beim Spielen: Ist dein Mundraum geöffnet? Experimentiere damit!
4. Lerne Stück für Stück: Nimm dir den ersten Takt vor und übe ihn solange bis du ihn kannst. Gehe erst dann zum nächsten Takt über
5. Löse dich von den Pfeilen: Am Anfang ist es sehr hilfreich nach Pfeilen zu spielen. Ich empfehle dir aber, den Song auch auswendig zu spielen wenn du ihn nach Pfeilen spielen kannst. Der Vorteil ist: So bekommst du ein Gefühl dafür, wo sich welche Töne befinden auf der Mundharmonika. Du lernst dann zu improvisieren, und Melodien nach Gehör nachzuspielen. Das gibt dir enorme kreative Freiheiten! Versuche es!

Nun wird es Zeit deinem Mundharmonika-Spiel deinen eigenen Stil zu geben, sodass deine Persönlichkeit in der Musik sichtbar wird. Wie das geht zeige ich dir im nächsten Kapitel.

DEIN PERSÖNLICHER STIL: TREMOLLO UND HANDTECHNIKEN

Wow! Du hast schon eine Menge gelernt und hast sogar schon deine ersten beiden Lieder gespielt! Wir kommen nun zu einem weiteren Thema das sehr wichtig ist beim Spielen einer Mundharmonika (und auch beim Spielen anderer Instrumente), und das ist dein persönlicher Stil!

Es ist nämlich so: Dein persönlicher Ausdruck ist viel wichtiger als eine perfekte Technik. Er sorgt dafür, dass das was du spielst interessant klingt und deine Persönlichkeit widerspiegelt.

Es gibt viele Möglichkeiten beim Mundharmonika Spielen den Ton individuell zu formen. Eine davon ist das sogenannte „Handtremolo“.

Klicke [hier](#) und höre dir das Hörbeispiel an ([hier klicken](#)).

Es handelt sich wieder um das Lied, das du schon kennengelernt hast: *Oh When The Saints Go Marchin In*. Diesmal ist es aber mit Handtremolo gespielt. Hörst du den Unterschied? Mit Handtremolo gespielt klingt es viel emotionaler und vielfältiger...oder anders gesagt: Es klingt einfach besser!

Kommen wir jetzt dazu, wie du das Handtremolo ausführst.

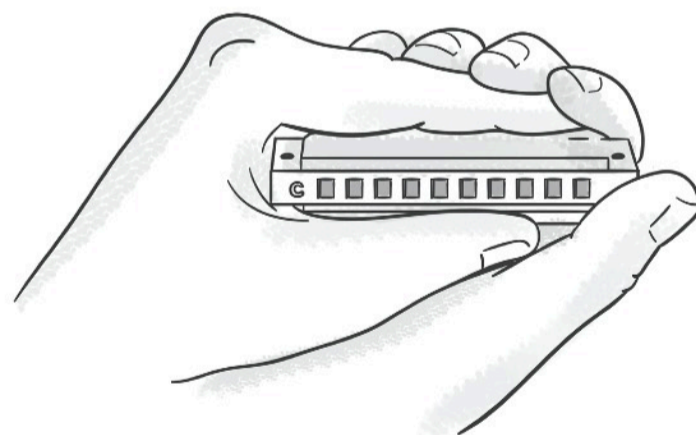
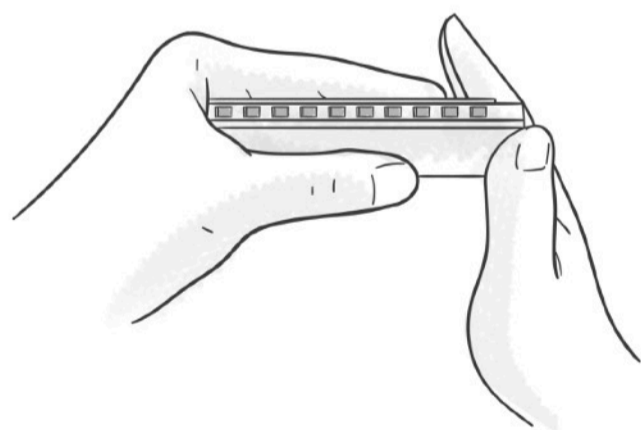
DIE UMSETZUNG DES HANDTREMOLOS

Ein Handtremolo funktioniert so: Du bildest mit deinen Händen einen geschlossenen Hohlraum auf der Rückseite der Mundharmonika. Dann öffnest und schließt du den Raum abwechselnd und beeinflusst so die Töne. Wenn du den Hohlraum schnell öffnest und wieder schließt, erreichst du einen sogenannten „Wah-Wah“- Effekt.

Die folgenden Abbildungen zeigen dir die einzelnen Schritte zum Spielen eines Handtremolos.

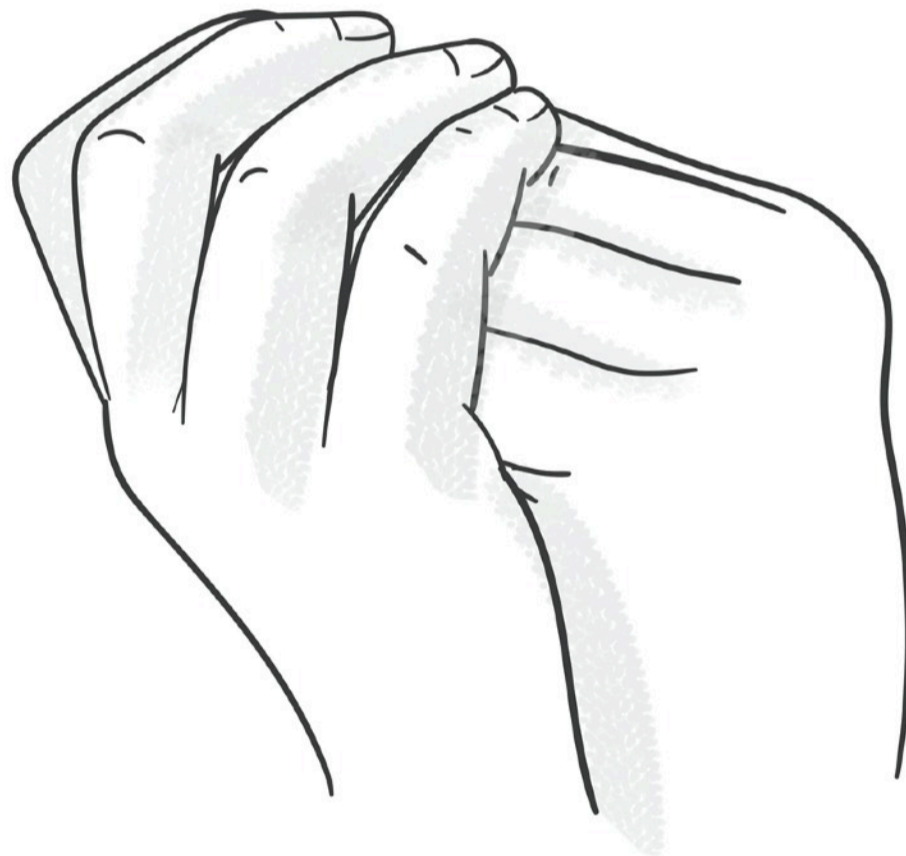
Schritt 1:

Lege deine Hand um die Mundharmonika herum und bilde einen abgeschlossenen Hohlraum. Achte darauf, dass dein Daumen vorne rechts auf der Mundharmonika liegt:



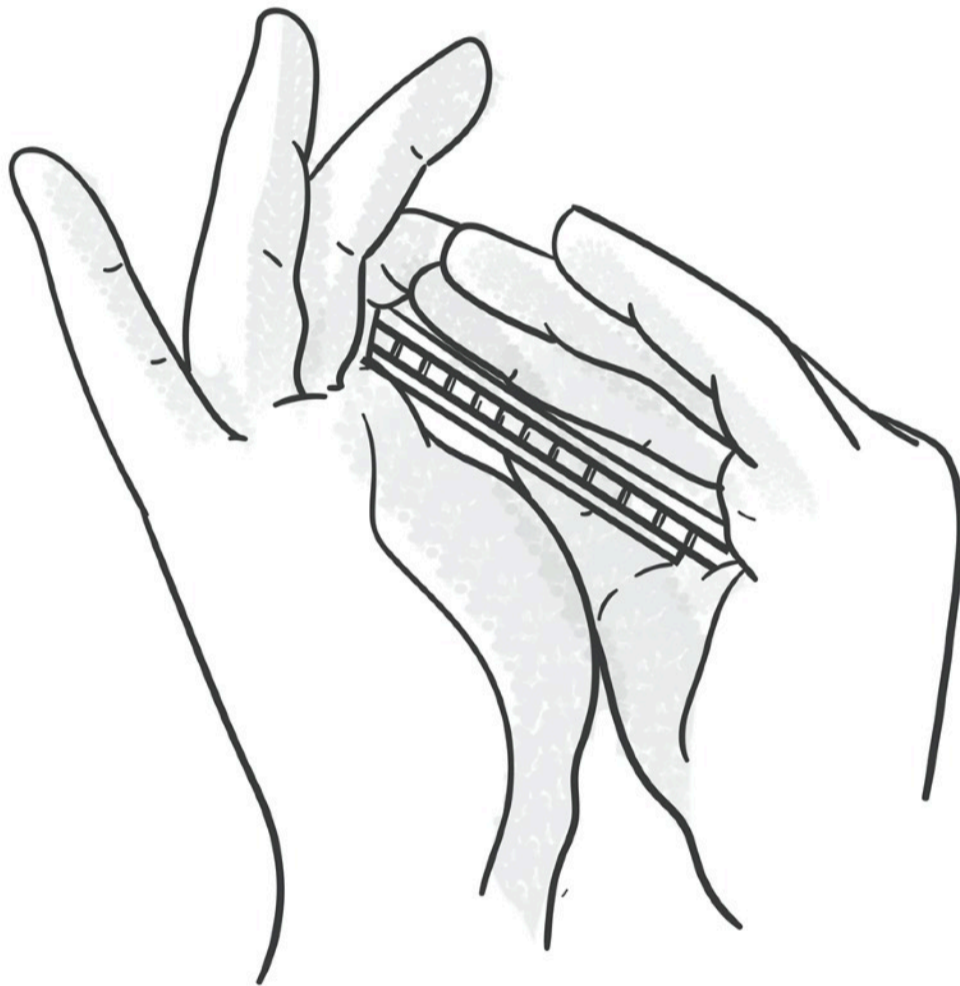
Schritt 2:

Spieler jetzt einen Ton und achte darauf wie er klingt. Er sollte etwas „dumpf“ klingen. Stelle dabei sicher, dass deine Hände die Mundharmonika voll umschließen. So sollte es von hinten aus gesehen aussehen:



Schritt 3:

Spieler erneut einen Ton und öffne den Hohlraum während du den Ton spielst. Du wirst merken, dass sich der Klang verändert: Er klingt erst dumpf, aber sobald du den Hohlraum öffnest klingt es wie ein „Wah-Wah“-Effekt:



Am besten du experimentierst mit dieser Technik solange, bis du deinen Stil gefunden hast. Lass dir ruhig Zeit dabei und variiere immer mal wieder. Die Mundharmonika bietet dir fast unendlich viele Möglichkeiten die Töne nach

deinem persönlichen Geschmack zu „färben“ und so ganz nach dir klingen zu lassen.

Erstaunlich wie viel du bis jetzt schon gelernt hast! Du weißt jetzt alles Wesentliche über deine Mundharmonika: Du kennst die beste Atemtechnik, hast bereits einzelne Töne, Akkorde und zwei ganze Lieder gespielt und weißt jetzt auch, wie du deine Persönlichkeit in dein Instrument bringst.

Aber es wird noch besser: Nun folgen noch weitere 3 Kapitel, die dein Mundharmonika-Spiel auf das nächste Level heben werden!

Das erste zeigt dir eine weitere Technik, deine Persönlichkeit in das Mundharmonika-Spiel einzubringen: Das sogenannte „Bending“.

BENDING: SO SPIELST DU COOLE HALBTÖNE

Herzlichen Glückwunsch! Du weißt jetzt alles Wesentliche um Mundharmonika zu spielen und um deine Freunde und dein Publikum zu beeindrucken!

Aber es wird noch besser: In diesem Kapitel erkläre ich dir, wie das sogenannte „Bending“ funktioniert. Eine kleine Warnung vorweg: Diese Technik erfordert ein gewisses Maß an Übung und Durchhaltevermögen, aber es lohnt sich! Wenn du es mal kannst, katapultierst du deine Mundharmonika-Skills auf ein neues Level!

Unter „Bending“ versteht man das „Biegen“ eines Tons nach unten. Dieser Klang macht einen **wesentlichen Teil der Charakteristik einer Blues-Harmonika** aus. Du kannst damit deinem Spiel zusätzlich zu den oben beschriebenen Hand-Techniken deinen eigenen Charakter beifügen. Und:

Du kannst so zusätzliche Halbtöne auf deiner Blues Harp spielen!

Klicke erst mal [hier](#) und höre dir an wie das Bending klingt, am Beispiel des 4. Ziehtons ([hier klicken](#)).

Bist du bereit es zu lernen? Los geht's!

Wie funktioniert es? Probiere einmal folgendes (ohne Mundharmonika): Spitze Deine Lippen und pfeife „nach innen“. Du atmest also ein und pfeifst dabei. Geschafft? Gut! Jetzt versuche es noch einmal und während Du einatmest

und pfeifst, versuche den Ton zu vertiefen. Versuche also so zu pfeifen wie die Mundharmonika im obigen Hörbeispiel klingt, nur eben noch ohne Mundharmonika indem du einfach einatmest und pfeifst.

Hast du es geschafft? Super! Dann versuche es jetzt mit deiner Mundharmonika: Spiele einen Ziehton am 4. Loch (diesmal ohne zu Pfeifen) und versuche dann den Ton zu vertiefen, indem du die gleiche Mund-Bewegung machst wie zuvor beim Pfeifen.

Achte auch auf deine Zunge. Schon minimale Bewegungen der Zunge sorgen dafür, dass der Ton sich ändert. Da jeder Mund anders ist, gibt es hier keine hundertprozentig richtige Anweisung. Experimentiere einfach damit, deine Zunge vorne etwas zu senken oder zu erhöhen und achte drauf, wie sich der Ton verändert.

Geschafft? Glückwunsch, du gehörst zu den wenigen 1% bei denen es auf Anhieb klappt! Solltest du noch Schwierigkeiten haben: Keine Sorge, das ist normal!

Wenn das Bending beim 4. Ziehton noch nicht klappen will, dann versuche es mal am Ziehton beim ersten Loch; da geht es oft einfacher.

Bleibe einfach dran, übe am besten jeden Tag ein paar Minuten, dann schaffst du es! Hier noch ein paar allgemeine Tipps zum „Bending“:

1. Achte darauf dass Deine Mundharmonika bereits aufgewärmt ist bevor du anfängst
2. Manchmal hilft es die Mundharmonika etwas nach oben oder unten zu neigen während Du versuchst zu „benden“. Forme dabei Deine Lippen etwas so als würdest du „U“ sagen. Achte beim Neigen der Mundharmonika immer darauf, dass du nur EINEN Ton spielst

3. Spiele nicht „zu stark“. Du benötigst nicht mehr Kraft oder Luft um einen Ton zu „benden“. Also **spiele immer locker und leicht**

Generell gilt: Geduld, Geduld, Geduld...oft ist es so, dass man es einmal geschafft hat und dann funktioniert es am nächsten Tag plötzlich nicht mehr. Auch das ist ganz normal, immer dranbleiben!

Im nächsten Kapitel lernst du 5 coole Blues Melodien (sogenannte „Licks“). Diese Licks kannst du immer mal wieder in dein Spiel integrieren, es lohnt sich sie zu lernen!

5 COOLE BLUES LICKS

Ich stelle dir in diesem Kapitel ein paar coole Blues Licks vor, die du einfach nachspielen kannst. Das ist das tolle an einer Mundharmonika: Man kann sehr schnell beeindruckende Sachen spielen, ohne wochenlang zu üben.

Was versteht man unter einem Lick? Ein Lick ist eine Art „instrumentale Phrase“, also eine kurze Melodie-Linie, die meist nur 1- oder 2- Takte lang ist. Der Vorteil für dich: Hast du einmal einen Lick gelernt, kannst du ihn immer wieder verwenden! Sowohl bei unterschiedlichen Songs, als auch generell beim Improvisieren. Und Licks geben deinem Spiel Persönlichkeit, denn du bestimmst wann und welchen Lick du spielen willst.

Bist du bereit deine ersten Licks zu lernen? Dann los!

Wir fangen ganz leicht an mit dem ersten Lick. Klicke [hier](#) um ihn dir anzuhören ([hier klicken](#)).



Lick 1

1 2 3 3 3 3 3 2 2
↓ ↑ ↑ ↑ ↑ ↓ ↑ ↑ ↓

Geschafft? Denke immer daran, es geht zunächst nicht um Schnelligkeit sondern um Genauigkeit. Also langsam anfangen, lass dir Zeit!

Wenn du deinen ersten Lick spielen kannst, probiere den zweiten. Klicke [hier](#) und höre ihn dir an ([hier klicken](#)).



Lick 2

3 3 4 4 4 3 3 3 1 2 3 3 3
↑ ↓ ↑ ↓ ↑ ↓ ↑ ↑ ↓ ↑ ↑ ↑ ↑

Und schon sind wir beim dritten Lick. Klicke [hier](#) um ihn dir anzuhören ([hier klicken](#)).



Lick 3

6 6 5 5 4 4 4 4 3 4 3 3
↑ ↑ ↓ ↓ ↓ ↓ ↑ ↑ ↓ ↑ ↓ ↑

Der vierte Lick ist etwas herausfordernder. Höre ihn dir [hier](#) an ([hier klicken](#)).



Lick 4

3 3 3 4 4 5 5 5 5 4 4 3 3
↑ ↑ ↓ ↓ ↓ ↑ ↓ ↓ ↑ ↓ ↓ ↓ ↑

Und schon sind wir beim letzten Lick. Er enthält ein kleines „Bending“, versuche es! [Hier](#) kannst du ihn dir anhören ([hier klicken](#)).



Lick 5

4 4 4 4 4 4 3 3
↓ ↓ ↘ ↘ ↑ ↑ ↓ ↑

Wenn du die vorherigen Licks spielen kannst bist du schon fast ein Profi! Du kannst diese Licks jederzeit in dein Spiel einfließen lassen oder dir spontan neue ausdenken, die Möglichkeiten sind nahezu unendlich!

Im letzten Kapitel habe ich dir noch die am häufigsten gestellten Fragen und Antworten rund um das Thema „Mundharmonika“ zusammengestellt...viel Spaß dabei!

DIE HÄUFIGSTEN FRAGEN

In diesem Kapitel findest du die am häufigsten gestellten Fragen und die dazugehörigen Antworten. Damit hat du alles Wichtige auf einen Blick!

Frage: Wie reinige ich meine Mundharmonika?

Am einfachsten und sichersten reinigst du eine Mundharmonika mit Wasser. Halte sie kurz unter einen Wasserstrahl. Anschließend klopfst du leicht mit den Löchern nach unten auf deine Handfläche damit das überschüssige Wasser herauskommt. Danach lässt du deine Mundharmonika am besten an der Luft trocken...und schon hast du sie gereinigt!

Sollten sich Ablagerungen an den Löchern angesammelt haben empfehle ich dir mit einem Wattestab die Ablagerungen zu entfernen.

Frage: Muss ich eine Mundharmonika stimmen?

Normalerweise muss man eine Mundharmonika nicht stimmen, aber man kann sie stimmen wenn es erforderlich sein sollte.

Um sie zu stimmen schraubt man sie auf und legt die Stimmzungen frei. Das Stimmen erfolgt dann, indem man die Stimmzungen anschleift. Ich empfehle das von einem Fachmann machen zu lassen

Frage: Wieso klingen manche Noten nicht richtig?

Gerade wenn du anfängst Mundharmonika zu lernen ist es ganz normal, dass der eine oder andere Ton noch nicht sauber klingt. Insbesondere die hohen Töne erfordern Übung, da aufgrund der kürzeren Stimmzungen die Mundstellung sehr genau sein muss.

Manchmal fallen die unteren (also die tiefen) Ziehtöne ebenfalls etwas schwer. Das ist auch normal, weil diese Töne einen höheren Luftstrombedarf erfordern. Hier gilt einfach: Immer an die Zwerchfell-Atmung denken und langsam und tief einatmen während man den Ton erzeugt.

Lasse nicht locker und experimentiere mit der Mundstellung, dann werden dir schnell alle Töne gelingen.

Frage: Was bedeutet „Chromatische Mundharmonika“?

Chromatische Mundharmonikas haben einen Schieber eingebaut der es erlaubt, alle Halbtöne einer Tonleiter zu spielen. Du kannst damit also jeden Ton erzeugen. Im Gegensatz dazu besitzt eine Diatonische Mundharmonika keinen solchen Schieber. Damit sind die Töne, die du bei einer Diatonischen Mundharmonika erzeugen kannst limitierter als bei einer Chromatischen.

Frage: Was muss ich beachten, wenn ich jemanden beim Gitarrenspielen begleite?

Achte darauf, dass der Gitarrist den Song in der Tonart spielt der am besten zu Deiner Mundharmonika passt. Wie bereits weiter vorne in dem Buch beschrieben, passt es am besten entweder zu Songs zu spielen die in der selben Tonart sind wie deine Mundharmonika. Oder du spielst zu einen Blues in der

Tonart der zugehörigen „Quinte“. Bitte also den Gitarrenspieler den Song in der Tonart zu spielen, der am besten zu deiner Mundharmonika passt.

Tipp für den Gitarristen: Mit Hilfe eines Kapodasters ist es ganz leicht, einen Song in einer anderen Tonart zu spielen.

DIE WICHTIGSTEN TIPPS ZUM ÜBEN

Ich freue mich sehr, dass du es bis zum Ende des Buches geschafft hast, Gratulation! Das bedeutet: Du hast Durchhaltevermögen! Und damit hast du eine sehr wichtige Eigenschaft, um ein Instrument mit Freude zu lernen.

Zum Schluss möchte ich dir noch ein paar Tipps zum Üben geben. Wenn du diese Hinweise befolgst stellst du sicher, dass du schnelle Fortschritte erzielst und mit Freude bei der Sache bleibst.

Tipp 1: Übe täglich 5 Minuten

Nimm dir vor, täglich 5 Minuten zu üben. Denn: Täglich 5 Minuten zu üben ist viel besser, als ein mal die Woche für eine Stunde, oder ein mal im Monat einen Tag zu üben. Warum ist das so?

Zum ersten ist es sehr leicht umzusetzen, 5 Minuten zu üben. Das passt immer in deinen Tag hinein, oder? Die Hürde, die du überwinden musst, um 5 Minuten zu üben, ist relativ klein. Und genau darum geht es: Wenn du erst einmal angefangen hast zu spielen, läuft es meist von alleine weiter, und ehe es du dich versiehst, spielst du länger als die geplanten 5 Minuten.

Zudem entwickelst du eine Routine in deinem Alltag, wenn du täglich 5 Minuten übst. Du gewöhnst es dir einfach an, und so wird es Teil deiner Identität. Du wirst also zum Mundharmonika-Spieler. Und sobald du diese Identität angenommen hast, wirst du auch besser spielen. Es ist ein sich selbst verstärkender Kreislauf zu deinen Gunsten.

Ausserdem lernen deine Muskeln besser, wenn du täglich übst. Sie wissen genau, was am Tag zuvor funktioniert hat: Wie war die Mundstellung? Wie waren die Lippen geformt beim Melodie-Spiel? All das hast du dann automatisch präsent.

Du wirst intuitiv die richtigen Töne auf der Mundharmonika finden ohne darüber nachdenken zu müssen.

Tipp 2: Habe dein Instrument immer im Blick

Experten sind sich einig: Wenn dich dein Umfeld an eine Tätigkeit erinnert, dann ist die Wahrscheinlichkeit viel höher, dass du sie auch erledigen wirst. Wenn du zum Beispiel mehr Äpfel essen willst, solltest du die Äpfel in einer Schale auf den Tisch stellen. Warum? Weil du sie dann immer im Blick hast und nur zugreifen musst, wenn du am Tisch sitzt oder an ihm vorbeiläufst. Das selbe gilt für das Spielen eines Instruments:

Wenn du deine Mundharmonika immer siehst, dann wirst du sie öfter spielen. Das weiß ich aus eigener Erfahrung. Ich habe meine Mundharmonika immer auf dem Tisch liegen, und deshalb greife ich oft nach ihr und spiele ein bisschen. Bei meiner Ukulele ist es genauso: Ich habe sie auf einem Ständer im Zimmer stehen und freue mich jedes mal wenn ich sie sehe; und dann spiele ich einfach.

Tipp 3: Übe langsam

Selbst die besten Profi-Musiker üben langsam. Mach es ihnen nach! Spiele langsam, langsamer als es dir lieb ist.

Wenn du am Anfang zu schnell spielst, wirkt sich das auf die Genauigkeit aus. Ausserdem kann es frustrierend sein, wenn du immer wieder die gleichen Fehler machst. Deshalb: Wenn du etwas übst und du hast Schwierigkeiten, dann reduziere das Tempo um die Hälfte. Du hast richtig gelesen: Reduziere das Tempo um die Hälfte! Übe dann weiter und steigere langsam dein Tempo. Ein Metronom ist hier sehr hilfreich. Du musst dir nicht unbedingt eines kaufen, es gibt zahlreiche kostenlose Metronom-Apps für dein Smartphone, suche einfach danach und probiere ein paar aus.

Wenn du diese Tipps befolgst wirst du schnell Fortschritte machen und jede Menge Spaß beim Mundharmonika Spielen haben. Eines habe ich noch nicht erwähnt, doch das ist wahrscheinlich das wichtigste:

Bleibe dran! Wenn du immer am Ball bleibst wirst du tolle Melodien zaubern und dich und dein Umfeld begeistern. Deshalb: Gib nicht auf wenn du auf ein Hindernis stößt, das wäre sehr schade. Denn es lohnt sich dieses wunderbare kleine Instrument zu lernen.

Ich würde mich freuen dich auch auf deiner weiteren Reise zu begleiten und zu motivieren. Am besten du abonnierst den YouTube Kanal von XALANI MUSIK, da siehst du regelmäßig neue Videos rund um das Thema Musizieren. Klicke jetzt auf den folgenden Link und abonniere den Kanal:



[Hier klicken](#)



ÜBER DEN AUTOR

Nadim Al-Ani ist der Gründer von XALANI MUSIK.

XALANI MUSIK kreiert Musikinstrumente, Musikzubehör und Lerninhalte für Musik.

Nadim hat schon sehr früh in seinem Leben begonnen Musik zu machen und hat sich mit 12 Jahren sein erstes Klavier gekauft, inspiriert von einem Live-Auftritt von Elton John: Er wollte so Klavier spielen können wie er! Bald entdeckte er auch seine Liebe zur Gitarre und nahm sich Gitarristen als musikalische Vorbilder wie Prince und George Harrison.

Nach seinem BWL-Studium in München arbeitete er jahrelang als Product Manager in namhaften Unternehmen wie Telefonica o2 und 1&1. Dort lernte er alles darüber wie man hochwertige Produkte kreiert und vermarktet.

Die starren Hierarchien und Prozesse der großen Unternehmen motivierten ihn sich selbstständig zu machen und einen neuen Weg zu gehen: Unabhängig und frei von Grenzen herausragende Produkte für Musiker zu kreieren. Das neue Unternehmen ist damit ein Gegenpol zu großen Konzernen und deren Anzugträgern.

ENTDECKE JETZT MEHR VON XALANI MUSIK



Neu: Ukulele Lernen mit Erfolg!

Ukulele Lernen war noch nie so leicht! Mit diesem Lehrbuch lernst du alles was du wissen musst, um sofort Ukulele zu spielen!

Deine Vorteile:

- ✓ Spiele sofort Ukulele
- ✓ Inklusive Videos
- ✓ Hochwertiges Taschenbuch

Jetzt Taschenbuch sichern!

Klicke auf den folgenden Link für mehr Informationen:



[Hier klicken!](#)